

Wilhelmine Pupp (Pseudonym Geraldine Erben), Schriftstellerin und Übersetzerin (* 9.2.1889, Prag; + 29.12.1978, Salzburg). Pupp übersetzte vor allem aus dem Englischen sowie Französischen und verfasste die 1939 erschienene *Salzburgische Symphonie*. Ab 1946 lebte sie in Salzburg. Verheiratet war sie mit Julius Pupp, dem Direktor des Wirtschaftsförderungsinstituts Salzburg. Ihre gemeinsame Tochter war Felicie Pupp (verh. Rotter). Auch die Bestände von Julius Pupp und Felicie Rotter befinden sich im Bestand des Literaturarchivs Salzburg.

NL GeE, AC-Nummer: AC17010179

Adolf-Haslinger-Literaturstiftung

Umfang: 1 Archivbox

Der Bestand ist erschlossen.

NACHLASS Geraldine Erben (Wilhelmine Pupp)

WERKE PROSA

Romane

GeE/W1.1-W1.2 „Salzburgische Symphonie“ (Konvolut Ms., Ts.; gebundenes Ts. mit hs. Korrekturen; enth. auch Brief von Carl Schünemann, Ts. mit eh. Unterschrift, 19.6.1939; veröff. als *Salzburgische Symphonie*. Verlag Carl Schünemann: Bremen 1939)

Erzählungen

GeE/W2 „Ernas Tod“ [Fragment] (Ms., 2 Bl.)

GeE/W3 „Der fremde Herr“ (Ts. mit hs. Korrekturen, 3 Bl.; Blaupause, 4 Bl.)

GeE/W4 „Die Geschenke“ (Ms., 1 Bl.)

GeE/W5 „Die Woche hat acht Tage“ (Ts. mit hs. Korrekturen, 2 Bl.; Ts. mit hs. Anm., 2 Bl.)

GeE/W6 „Zeit und Künste“ (Ms., 2 Bl.)

GeE/W7	„Der Zeitweiser“ (Ts., 5 Bl.; enth. auch „Die Sprüche des Plischke-Jahrweisers“, Druck, 1 Bl.)
GeE/W8	Konvolut Notizen und Fragmente
	ÜBERSETZUNGEN
GeE/W9	„Unschuldige Eva“ [Übersetzung von Robert Nathan: <i>Innocent Eve</i>] (Ms., 1 Bl.; Ts., 6 Bl.; Ts.-Durchschlag mit hs. Korrekturen, 96 Bl.; veröff. als Robert Nathan: <i>Unschuldige Eva</i> [übersetzt von Geraldine Erben]. Salzburg: Das Silberboot 1952.)
	KORRESPONDENZ
GeE/B1	Schünemann, Carl [Carl Schünemann Bremen Buchverlag] an Wilhelmine Pupp (3 Briefe; Ts. mit eh. Unterschrift, 17.12.1938, 5.1.1939, 26.3.1941; enth. auch Abrechnungsscheine 1939–1941)
	LEBENDSDOKUMENTE
GeE/L1	Befreiungsschein „Salzburgische Symphonie“ der Reichsschrifttumskammer Berlin (5.9.1939)
GeE/L2	Empfehlungsschreiben für den Verlag für „Salzburgische Symphonie“ (Kornel Abel, Prof. Franz Koch, Dr. Heinrich Kralik, 1936)
	SAMMLUNG
GeE/S1	„Wir bringen Ihnen heute, meine verehrten Hörerinnen und Hörer [...]“ [Incipit] (Ms., 1 Bl.) [hs. Niederschrift aus der Radiosendung „Große Zeit“]
GeE/S2	Titelblattentwurf und Buchmanschette zu „Salzburgische Symphonie“, Titelblattentwurf für „Salzburger Symphonie“; Verlagsankündigung; Sammlung Rezensionen (u.a. „Die Wiener Bühne“, 16. Jg., Heft 17, 11.8.1939)
GeE/S3	fotografische Reproduktion Gemälde Wehrmachtsoldat vor Kirche
	BIBLIOTHEK
GeE.NB-1	Geraldine Erben: Salzburgische Symphonie. Bremen: Verlag Carl Schünemann 1939